

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809

141 (4.9.1809)

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nro. 37.

den 4. Sept. 1809.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

August.		Sonntag 27.	Montag 28.	Dienstag 29.	Mittwoch 30.	Donnerst. 31.	Freitag 1.	Samstag 2.
Baromet.	Morgens	27. 11. $\frac{7}{10}$	27. 11. $\frac{2}{10}$	28. 1. $\frac{8}{10}$	28. 0. $\frac{6}{10}$	28. 10. $\frac{9}{10}$	27. 9. $\frac{3}{10}$	27. 9. $\frac{1}{10}$
	Mittags	11. $\frac{5}{10}$	28. 0. $\frac{1}{10}$	1. $\frac{7}{10}$	27. 11. $\frac{8}{10}$	9. $\frac{3}{10}$	9. 0.	8. $\frac{9}{10}$
	Abends	11. $\frac{3}{10}$	1. $\frac{2}{10}$	1. $\frac{4}{10}$	11. $\frac{2}{10}$	9. $\frac{3}{10}$	9. $\frac{3}{10}$	8. $\frac{1}{10}$
Thermom.	Morgens	11. $\frac{7}{10}$	12. $\frac{4}{10}$	12. 0.	11. 0.	12. $\frac{2}{10}$	12. $\frac{1}{10}$	15. $\frac{19}{10}$
	Mittags	17. $\frac{7}{10}$	15. $\frac{1}{10}$	17. $\frac{1}{10}$	18. $\frac{4}{10}$	18. $\frac{1}{10}$	20. $\frac{5}{10}$	21. $\frac{5}{10}$
	Abends	11. $\frac{8}{10}$	12. 0.	11. $\frac{3}{10}$	13. 0.	14. $\frac{6}{10}$	15. $\frac{8}{10}$	15. $\frac{1}{10}$
Witterung über- haupt.	Morgens	trüb	regnerisch	etwas heiter	heiter	heiter	heiter	heiter
	Mittags	etwas heiter	regnerisch	heiter	heiter	heiter	heiter	Gewitter
	Abends	Regen	etwas heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	zieml. heiter

Übrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. Um die Verlassenschafts Masse des im Felde geliebten Herrn Hauptmanns von Kechler ins Reine zu bringen, wünschen die Erben die Vornahme einer Liquidation der allenfallsigen Passiv-Pflichten, daher alle diejenigen, die eine rechtmäßige Forderung haben, mit ihren Beweisen darüber, bei Vermeidung nachheriger Abweisung, Donnerstags, den 14. Sept. 1809, in der Behausung des Unterzogenen Vormittags erscheinen müssen.

Den 26. August 1809.

Schmidt, Auditor und N. Quartiermeister.

Carlsruhe. [Aufforderung.] Eva Maria Kächnerin, angekl. Ehefrau eines gewissen Müllers, Leinewebers von Sulzbach in der Pfalz, welche sich eine Zeitlang bei dem Bürger Peter Sigrift, in Friedrichshald aufgehalten, vor ungefähr 2 Jahren aber sich entfernt hat, ohne unterdessen etwas von sich hören zu lassen, auch bei dem genannten Sigrift 2 Kisten mit Kleidungsstücken zurückgelassen hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei hiesigem Oberamt um so gewisser einzufinden und ihre Kleidungsstücke auszulösen, als man sonst dieselbe öffentlich versteigern und aus dem Erlös den Sigrift, um seine Forderung an besagte Müllerin befriedigen wird.

Befügt Carlsruhe, den 29. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Ediktal-Citation] Die ledige Juliane Bronnin von Deutsch Neuturm, welche unterm 13. July d. J., mit einem unehelichen Kind niedergelommen ist, hat einen gewissen Alois Weber, Schmiedknecht von Bulach, als Vater ihres Kindes ange-

geben. Es wird daher Alois Weber hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über obige Vaterschafts Klage dahier vernehmen zu lassen, widrigenfalls in contumaciam gegen denselben erkannt werden wird.

Den 29. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Ediktal-Vorladung] Die Tochter und zwei Söhne des verlebten Hof-Kammer-Revisors Haupt zu Mannheim, Christiane Friedrike, an Daniel Müller von Unter-Auerbach bei Zwisbrücken verheirathet, Carl Friedrich und Jakob Friedrich, haben sich vor mehreren Jahren von Haus entfernt, und konnte bis daher von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tod nichts in Erfahrung gebracht werden.

Auf Verordnung Großherzogl. Regierung, werden dieselbe oder ihre allenfallsige Lehensketten dabei öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, entweder in Person oder durch hülänglich Bevollmächtigte dahier zu erscheinen, und das ihnen durch die Tods-Erklärung ihrer 2 älteren Brüder anfallende Vermögen zu übernehmen, oder zu gewärtigen, daß wegen Ausfolgung desselben, an ihre darum sich meldenden übrige Geschwister ohne weiteres das Rechtlich ex officio werde erkannt werden.

Den 20. August 1809.

Großherzogl. Bad. Regierungs-Kommission.

Durlach. [Vorladung.] Daß der Bürger und Schlosser Georg Meier zu Weinarten gänzlich verstorbenen, und die Schulden-Liquidation auf Montag

den 2. Oktober d. J., vor dem Commissario im Wirtshaus zum Adler in Weingarten vorgenommen, und nachher niemand mit einer allenfallsigen Forderung werde gehört werden, wird hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft gebracht.

Den 30. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Zur Schulden-Liquidation mit dem in Vermögens-Untersuchung und Gannat gerathenen Lorenz Bohner in Bulach, ist Montag der 25te Sept. d. J. anberaumt worden.

Es werden also diejenige, welche etwas an die Masse zu fordern haben, hiermit eingeladen, an dem bestimmten Tage bei dem Revisorat dahier sich einzufinden, die Beweise gleich mitzubringen, und dem Recht abzuwarten.

Den 26. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Stein. [Vorladung.] Bei der im July dieses Jahres vorgewesenen Rekrutirung, hat das Loos nachstehende abwesende Putsche zu Rekruten bestimmt, und zwar:

Von Stein.

Ignaz Schwamler.

Von Königsbach.

Jakob Kastner. Johannes Gräßle.

Von Nusbaum.

Jakob Friedrich Lorsche. Mathias Frey. Christian Wolf. Johann Michel Frey.

Von Wösfingen.

Jakob Friedrich Schneider. Johann Christoph Keller. Johann Philipp Staiger. Johann Gottlieb Vollmer.

Von Bilsingen.

Ambros Jester.

Von Ersingen.

Dominick Weber. Karl Joseph Schaler. Egibi Schuster. Johann Georg Lindensfelder. Gregor Gegenbauer. Leopold Kraft. Johann Georg Klingel. —

Von Kleinsteinbach.

Jakob Friedrich Moser.

Sämmtlich diese werden andurch aufgefordert, sich in Zeit 6 Wochen vor hiesigem Oberamt persönlich zu stellen, ansonsten gegen sie nach der Landes-Konstitution wider ausgetretene Unterthanen wird verfahren werden.

Verordnet Stein bei Pforzheim, den 25. Aug. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Gonbelsheim. [Vorladung.] Die Glaubiger der in Vermögens-Untersuchung gerathenen Jonas Christoph Fischer'schen Eheleuten dahier, werden vorgeladen, bei der auf Montag, den 25. Sept. dieses Jahrs vorgehenden

Schulden-Liquidation, Morgens 8 Uhr vor hiesigem Amt zu erscheinen, und ihre Forderungen bei Verlust derselben beweislich darzuthun.

Den 28 August 1809.

Markgräflich Bad. Justizamt.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] An- durch werden alle diejenige, welche an die Kraft Säuberlich- schen Eheleuthe von Elmendingen, etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung vorgeladen, auf Montag den 25. Sept. d. J. auf dem Rathhause zu Elmendingen.

Den 19. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Baden. [Vorladung.] Die beiden lebigen längst abwesenden hiesigen Bürger'söhne, Joseph Stäbel, Krummholz, und Ignaz Huck, Porzellan-Arbeiter, oder deren allenfallsigen Reibeserben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten a dato, ihr unter Pflegschaft stehendes geringes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe ihren nächsten Anverwandten gegen Caution eingehändig wird.

Den 17. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Offenburg. [Vorladung.] Stephan Stöckle, lediger Bürger'sohn und Schreiner'sgelle von hier, welcher sich schon mehrere Entfremdungen und neuerlich einen qualificirten Diebstahl wiederum zu Schulden kommen lassen, darauf aber entwichen ist, wird in Gemäßheit erholtenen Weisung des Großherzogl. Hochpreisslichen Hofgerichts des Mittelrheins zu Kastatt, zu erscheinen u. zur Verantwortung über das ihm zur Last liegende Vergehen binnen einer peremptorischen Frist von 6 Wochen inner dem Präjudiz öffentlich vorgeladen, daß er sonst den Verlust seines Unthanenrechts und nebst dem die Vermögens-Confiskation und Landes-Verweisung zu befahren habe.

Den 8. August 1809.

Nus Stadträmlichem Auftrage,

Großherzogl. Bad. Standtkanzley daselbst.

Offenburg. [Vorladung.] Die öftern Klagen und Exekutionsverfügungen gegen die Georg Freysche Eheleuthe aus Riedle, haben die Ueberzeugung herbeigeführt, daß derselben Vermögens-Umstände sehr mislich, und daher eine Untersuchung und Liquidirung ihres Vermögens unumgänglich nothwendig seye. Hiezu ist Montag, der 18. Sept. 1809. des Vormittages 8 Uhr in Großherzogl. Amtschreiberei Offenburg bestimmt, und werden demnach sämtliche Glaubiger der genannten Georg Freyschen Eheleuten, unter dem gewöhnlichen Rechts-Nachtheile aufgefordert, ihre Forderungen entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und nebst ihrem etwaigen Vorrechte zu erweisen.

Den 16. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. [Vorladung.] Joseph Fleig von Lahr

genhard, ein Sohn von weil. Mathias Fleig und Barbara Wernet, der schon bei 20 Jahren von Haus abwesend ist, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, wird zur Empfangnehmung seines in 384 fl. 14 kr. bestehenden Vermögens, unter dem Termin von 3 Monaten, mit dem Anhang vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall solches seinen nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Den 12. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. [Vorladung.] Joseph Moser, Sohn von weil. Joseph Moser, und Anna Maria Mäzerin, von Langenhard, welcher seit 13 Jahren vermisst wird, wird hiermit ediktaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier einzufinden, und sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen, von 656 fl. 55 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Den 12. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. [Mundtobt = Erklärung.] Der Steinhauer und Stubenwirth Johannes Kottler in Oberweyer, ist nach einer Verfügung Großherzogl. Regierung des Mittelrheins, vom 2. August d. J. No. 8458. für mundtobt erklärt, und ihm der Bürger Andreas Betteb daselbst zum Pfleger bestellt worden, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß ihm bei Verlust der Forderung nichts geborgt, oder sonst mit ihm contrahirt werden darf.

Den 26. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Schliengen. [Vorladung.] Der seit 33 Jahren abwesende 74jährige Friedlin Senft, von Mauchen, welcher im Jahre 1764 unter das ehemals Fürst-Bischöflich Baslische Schweizer-Regiment von Eyringen in Militärdienste getreten, hat seit dieser Zeit Nichts von sich hören lassen.

Derselbe oder dessen rechtmäßigen Erben werden demnach aufgefordert, binnen 9 Monaten von ihrem wirklichen Aufenthalt der unterzeichneten Stelle Nachricht zu geben, widrigenfalls der gedachte Senft für todt angesehen, und dessen bisher in Administration gestandenes Vermögen seinen darum ansuchenden nächsten Anverwandten ohne Caution ausgeliefert werden wird.

Berordnet bei Oberamt Schliengen,
den 17. Aug. 1809.

Schliengen. [Ediktal-Vorladung.] Der vom Leib-Infanterie-Regiment desertirte Georg Hinneberger von Mauchen, wird hierdurch aufgefordert sich innerhalb 3 Monaten, um so gewisser vor unterzeichneter Behörde einzufinden, als man sonst mit Landes-Berweisung und Vermögens-Confiskation gegen ihn verfahren wird. Den 9. August 1809.

Berordnet bei Großherzogl. Oberamt dahier.

Schliengen. [Vorladung.] Nachdem über den

verstorbenen Schulmeister Johann August Langguth zu Blansingen, der Sankt-Prozeß erkannt worden, so wurde Liquidations-Tagfarth auf den 11. Sept. d. J. anberaumt, und haben sich deswegen alle diejenige, welche an gedachten Langguth eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, an dem gedachten Tag bei dem Oberamtlichen Sankt-Commissair, im Wirthshaus allda bei Verlust der Forderung zu liquidiren, und über das Vorzugsrecht zu verhandeln.

Den 10. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Bischoffsheim. [Vorladung.] Die abwesenden milizpflichtige Purschen, Johannes Gerber von Lmr.

Jakob Keok von Zierolshofen und Johann Heinrich Senft, von Neufreistett, welche bei der letzten Auswahl das Loos getroffen, werden hiemit vorgeladen, binnen sechs Wochen sich dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß ihnen das Vermögen konfiszirt, und sie des Landes verwiesen werden.

Berordnet bei Großherzogl. Oberamt,

den 10. August 1809.

Donaueschingen. [Vorladung.] Diejenigen die an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hof-Cavaliers, Freiherren Friedrich von Neuenstein, in Gemäßheit der früheren Liquidations-Verhandlungen vom Jahr 1809, oder aus irgend einem andern Rechtsgrund einen Anspruch zu machen haben, werden bei Verlust deselben vorgeladen, ihre Forderungen Dienstags den 26. Sept. anzumelden, zu bescheinigen, und auf den Fall, daß die Masse unzureichend befunden würde, ihre Vorzugs-Rechte auszuführen.

Den 26. August 1809.

Königlich Fürstbergische Justizkanzley-Commission.

Carlsruhe. [Domainen-Verkauf.] Auf höhere Verordnung werden Dienstags, den 12. Sept. d. J. Nachmittag um 2 Uhr 11 Morgen 8 Ruthen herrschaftliche Aecker, die sogenannten Schloß-Aecker auf der Mühlburger Gemarkung in öffentliche Steigerung unter folgenden Conditionen genommen werden, als:

1.) Die Zahlung des Kauffchillings geschiehet nach eingelangter höchster Ratifikation baar oder von Martini d. J. an, in 6 auf einander folgenden, mit 5 Procent verzinlichen Jahrs-Terminen, davon der erste derselben auf nächsten Martini baar abzuführen ist, die übrigen aber zu 1 Viertel in baarem Geld, die weitem 3 Viertel aber auf des Käufers Verlangen mit Großherzogl. Badiischen Amortisations-Kasse-Obligationen angenommen werden. Sollte aber jemand allein mit Staats-Obligationen Zahlung leisten wollen; so bleibt demselben überlassen, desfalls mit der Großherzogl. Amortisations-Kasse sich zu arrangiren.

2.) Bis zur gänzlichen Zahlung des Kauffchillings wird für gränzigste Herrschaft das Eigenthumsrecht auf das Verkaufs-Objekt vorbehalten, und

3.) werden die in Verkauf bringende Acker den gewöhnlichen Lasten von Georgi 1810 an, gleich andern Privat-Gütern unterworfen.

Carlsruhe, den 29. August 1809.

Großherzogliche Verwaltung allda.
Siefert.

Ankündigung

einer

Sammlung von Religions = Vorträgen.

Jemehr auch unsre Tage den alten Spruch bestätigen: „daß man in der Tüßfal den Herrn suche“; jemehr der äuffere Druck innere Erhebung als Gegengewicht nothwendig macht; je lauter der gewaltige Lehrer, das Elend, und der immer deutliche sichtbare Finger Gottes an das Ueberflinnliche drinnen; je sehnsuchtsvoller Mancher, der ihr vielleicht sonst fremd war, oder doch nicht so innig und unwiderrreiblich ihr Bedürfnis fühlte, in die Arme der Religion eilt: desto mehr Hörer dürfen sich auch die Stimmen versprechen, welche das tröstende und heilende Wort Jesu verkündigen, und es ist erfreulich zu sehen, daß sie, allen Klagen über Vernachlässigung und Irreligiosität zum Trost, immer mehr Hörer um sich versammeln.

Diese Betrachtungen, vereinigt mit dem ermunternden Beifall vieler einsichtsvoller und sehr verehrter Personen, haben mich bestimmt, unter dem Titel: Auswahl von Religions = Vorträgen u. d. d. diejenigen meine Predigten, welche ich nach angestellter sorgfältiger, unparteiischer Prüfung, und nach dem Eindruck, den sie beim öffentlichen Vortrag machten, für die gelungensten halten darf, durch den Buchhandel in ein größeres Publikum zu bringen. Alle, ohne Ausnahme, sind vor einem hochgebildeten Auditorium, zum Theil bei besondern äuffern Veranlassungen gehalten, und müssen daher aus diesem Gesichtspunkte beurtheilt werden; indem ich an der Stätte, von welcher ich sprach, Manches sagen durfte, was vor weniger erachteten und empfänglichen Zuhörern nicht passend gewesen wäre.

Ich habe mein inneres religiöses Leben warm und voll auszusprechen gesucht. Möge mir die belohnende Freude werde, zu erfahren, daß der Saamen, welchen ich so in einem größeren Kreise ausstreuete, auch dort reichliche Früchte bringe! —

Die Unterzeichnete Buchhandlung, welche den Verlag der Predigten übernommen hat, wird das Nähere noch hinzufügen, und der Grad des thätigen Beifalls, dessen sich die Sammlung zu erfreuen haben wird, muß entscheiden, ob ihr in der Zukunft noch ein weiterer Band folgen wird.

Bruchsal, den 18. July 1809.

Heinr. Wilh. Bommer, Hofdiaconus.

Zu vorstehender Ankündigung haben wir nichts hinzuzufügen, als daß die Sammlung mit guter Schrift auf weißes Papier in groß Octav gedruckt und 30 — 35 Bogen stark werden soll. Der Preis für die Subscribenten wird 2 fl. 42 kr. seyn, der nachherige Ladenpreis wird auf 3 fl. 36 kr. erhöht. Sobald eine hinreichende Anzahl Subscribenten sich gemeldet hat, wird der Druck angefangen werden. Wer noch ausser den unten genannten Herren die Mühe des Subscribentensammelns übernehmen will, erhält auf 6 Exemplare das 7te frei.

Heidelberg, den 24. July 1809.

Mohr und Zimmer,
acad. Buchhandlung.

Nachfolgende Herren haben die Gefälligkeit Subscription anzunehmen.

- | | |
|-------------------------|---|
| In Adelsheim: | Herr Buchbinder Freitz, |
| „ Baden: | Hr. Kaufm. Robert Weiß. |
| „ Bretten: | Hr. Pfarrer Mahla. |
| „ Bruchsal: | = Pfarrer Müller. |
| „ „ | = Buchbinder Bender. |
| „ Carlsruhe: | Hr. Kirchenrath Hebel. |
| „ „ | = Professor Gerstner. |
| „ „ | Hen. Macklots Hof-Buchhandlung. |
| „ „ | In Philipps Macklots Zeitungskompro, N. 46. |
| „ „ | Hr. Hofbuchbinder Zeuner. |
| „ Durlach: | Hr. Diaconus Bommer. |
| „ Emmendingen: | Hr. Assessor Baumüller. |
| „ Freiburg: | Hr. Postsekretär Sichter. |
| „ „ | die Wagnerische Buchhandl. |
| „ „ | Hr. Buchbinder Lutz. |
| „ Heilbronn: | Hr. Kaufmann Baumann Winter. |
| „ Kippenheim: | Hr. Spezial Engler. |
| „ Kork: | Hr. Spezial Fecht. |
| „ Lahr: | = Diaconus Fecht. |
| „ Mannheim: | Hr. Pfarrer Le Pique. |
| „ „ | die Schwan- u. Göß'sche Buchhandlung. |
| „ „ | Hr. Kupferdrucker Magdalener. |
| „ Meingen bei Freiburg: | Hr. Pfarrer Traug. |
| „ Mosbach: | Hr. Rektor Danquard. |
| „ „ | = Buchbinder Wittich. |
| „ Pforzheim: | Hr. Irenhaus = Physikus D. Koller. |
| „ „ | = Pfarrer Kleinschmidt. |
| „ Rastatt: | Hr. Hofbuchdrucker Springung. |
| „ Röteln bei Lörrach: | Hr. Pfarrer Hügig. |
| „ Weingarten: | Hr. Baccius Schmittbinner. |
| „ Weinheim: | Hr. Rektor Grimm. |